

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin hat im Jahre 2004 die hoheitlichen Aufgaben des Friedhofs- und Bestattungswesens und der Abfallentsorgung und Straßenreinigung der Landeshauptstadt Schwerin wahrgenommen. Gemäß Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 23.06.2003 wurden die Aufgabenbereiche öffentliche Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Entsorgung wilder Müllablagerungen, öffentliche Toiletten sowie alle weiteren Aufgaben der Unteren Abfallbehörde mit Wirkung vom 01.01.2004 in den städtischen Eigenbetrieb SDS überführt.

Die betrieblichen Aufgaben der SDS konnten im gesamten Jahr 2004 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und Regelungen realisiert werden.

Für Bestattungen, einschließlich Feuerbestattungen, verwaltet die SDS zwei Friedhöfe sowie ein Krematorium. Der Alte Friedhof mit einer Fläche von 277.459 m² sowie der Waldfriedhof mit einer Fläche von 243.320 m² dienen der Bestattung aller Personen, die bei ihrem Ableben Einwohner der Landeshauptstadt Schwerin waren oder ein Recht auf Bestattung in einer bestimmten Grabstätte besitzen.

Das Bestattungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 03.07.1998, die Friedhofsordnung der Landeshauptstadt Schwerin vom 08.02.2001 sowie die lt. Gebührensatzung für die von der Landeshauptstadt Schwerin verwalteten Friedhöfe ab 01.01.2004 geltenden Gebührensätze finden dabei Anwendung.

Die Landeshauptstadt Schwerin ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und betreibt die Abfallentsorgung im Stadtgebiet nach der Hausmüllentsorgungssatzung als öffentliche Einrichtung.

Die Landeshauptstadt Schwerin ist reinigungspflichtig für alle öffentlichen Straßen. Einzelheiten zur Reinigungspflicht und zur Übertragung auf die Anlieger sind in der Straßenreinigungssatzung geregelt.

Die Umsatzerlöse von 13.401 T€ ergeben sich aus:

	Umsatz 2004	Prozentualer Anteil	Ent- wicklung zum Vorjahr in %
	T€	(%)	
- Grabnutzungsgebühren	566	4,2	86,0
- Gebühren für die Benutzung der Trauerhallen	234	1,7	84,5
- Bestattung/Beisetzung	648	4,8	74,2
- zusätzlichen Leistungen	11	0,2	44,0
- aus Verwaltungsgebühren	15	0,2	100,0
- aus Leistungen für die Stadt (öffentliches Grün u. a.)	270	2,0	92,2
- aus Zuwendungen für Kriegsgrabpflege	80	0,6	92,0
- aus Zuweisung für verwaisten jüdischen Friedhof	5	-	100,0
Zwischensumme Friedhof und Bestattung	1.829	13,7	
- aus Leistungsgebühr Abfall	7.183	53,6	-
- aus Grundgebühr Abfall	2.172	16,2	-
- aus Gebühren für Straßenreinigung	1.326	9,9	-
- aus Vereinbarung mit DSD	176	1,3	-
- aus sonstigen Umsatzerlösen Abfall	715	5,3	-
Zwischensumme Abfall und Straße	11.572	86,3	
Gesamt	13.401	100,0	

Leistungen zur Pflege des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen der Landeshauptstadt, einschließlich angrenzender Flächen und des OdF-Friedhofes, wurden durch den Eigenbetrieb in Höhe von 270 T€ (Vorjahr 293 T€) durchgeführt.

Es standen weiterhin Mittel des Landes zur Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in Höhe von 80 T€ (Vorjahr 87 T€) zur Verfügung.

Weiterhin wurden für die Landeshauptstadt öffentliche Dienstleistungen wie Straßenreinigung, Gehwege- und Parkplatzreinigung, sonstige Reinigungsleistungen und abfallbehördliche Maßnahmen erbracht bzw. vertraglich mit Dritten gesichert. (715 T€)

Die Erstattung der erbrachten Leistungen aus dem Haushaltsbudget der Landeshauptstadt Schwerin ist in einer Verfahrensanweisung zwischen dem Eigenbetrieb und der Landeshauptstadt fixiert.

Für die Abwicklung der kaufmännischen Aufgaben wurde in 2004 zwischen der SDS und der Stadtwerke Schwerin GmbH der Betriebsführungsvertrag um den Leistungsumfang Abfall und Straße erweitert. Die Aufgaben der Betriebsführung für die SDS umfassen im Wesentlichen Leistungen des Rechnungswesens/Betriebswirtschaft, Personalmanagement, Erstellung der Gebührenbescheide (Abfall und Straße), Aufgaben der Materialwirtschaft und Rechtsangelegenheiten.

Durch den Eigenbetrieb SDS wurden im Jahre 2004 Investitionen in Höhe von 511 T€ realisiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren insbesondere:

- Fertigstellung An- und Umbau Trauerhalle Waldfriedhof
- Erneuerung Brauchwasserleitung Waldfriedhof
- Rekonstruktion Alter Friedhof (Erneuerung einer Stützmauer im Grabfeld, Errichtung von Wildzäunen und –toren, Planungsleistungen zur Erneuerung des Heideweges)
- Erweiterung des Waldfriedhofes (Erneuerung von Grabfeldwegen)
- Technische Ausstattung Krematorium (Videoüberwachung)

Der Eigenbetrieb verfügt über 28 Flurstücke (Vorjahr 27).

Der Zugang von einem Flurstück ergibt sich aus der nachträglichen Teilung des Flurstückes Trauerhalle/Krematorium.

Der Anlagenbestand zum 31.12.2004 erhöhte sich aufgrund der realisierten Investitionen in 2004 auf 9.465 T€. Eine Neukreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen im Jahre 2004 war nicht erforderlich.

2. Darstellung der Lage des Eigenbetriebes zum 31.12.2004

Die wirtschaftliche Situation hat sich zum 31.12.2004 im Vergleich zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2004 verschlechtert. Es wird im Ist ein Verlust von 974 T€ verzeichnet der auf die einzelnen Bereiche wie folgt zurückzuführen ist:

Friedhof und Bestattung	247 T€
Bereich Abfall und Straße	727 T€

Dieses Ergebnis resultiert in erster Linie aus dem Rückgang der Anlieferungen für die Feuerbestattung, durch eine geringere Anzahl von Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen und durch den Rückgang des Erwerbs der Nutzungsrechte an Erdwahlgrabstätten.

Aufgrund der bestehenden, mit Übernahme der Abfallentsorgung und Straßenreinigung von der Landeshauptstadt Schwerin übernommenen zweckgebundenen Rücklage aus Gebührenüberdeckungen der Vorjahre, kann der im Bereich Abfall und Straße entstandene Verlust fast vollständig ausgeglichen werden.

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Durchschnitt im Jahr 2004 44 Mitarbeiter, davon
im Bereich Friedhof und Bestattung 34 Mitarbeiter und
im Bereich Abfall und Straße 10 Mitarbeiter.

Der Werkausschuss SDS wurde regelmäßig über alle wichtigen und aktuellen Geschäftsvorgänge unterrichtet und über die Entwicklung des Eigenbetriebes informiert. Der Werkausschuss hat die dem Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse, die der Zustimmung der Stadtvertretung bedürfen, vorberaten und entsprechende Beschlussempfehlungen gegeben.

Während des gesamten Jahres traten keine Liquiditätsengpässe auf. Die Eigenkapitalquote (abzüglich Sonderposten Investitionszuschüsse) per 31.12.2004 beträgt 61,0 %.

Die hohe Eigenkapitalquote resultiert aus der Vermögenseinbringung der Stadt Schwerin im Rahmen der Gründung des Eigenbetriebes.

Laut Verwaltungsvorschrift zur EigVO zu § 7 kann die Eigenkapitalausstattung allgemein als angemessen betrachtet werden, wenn der Anteil des Eigenkapitals zwischen 30 und 40 % beträgt.

Gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 07.10.2002 wurde nachträglich das Grundstück im B-Plangebiet „Am Wald“ in das Sondervermögen des Eigenbetriebes übertragen. Bilanziell wurde dementsprechend der Gegenwert der Allgemeinen Rücklage zugeführt und die Eigenkapitalausstattung dadurch weiter erhöht.

Hintergrund des vorgenannten Beschlusses war die Absicht, die aus dem Verkauf des Grundstückes erzielten finanziellen Mittel zur Finanzierung eines Ersatzbaues für die Mitarbeiter des Bereiches Friedhof und Bestattung zu verwenden und gleichzeitig „zur Stabilisierung der Gebühren des Friedhofs- und Bestattungswesens beizutragen“.

Um bei derzeitig ausreichender Eigenkapitalausstattung eine vielmehr notwendige Gebührenwirksamkeit zu erreichen, wird seitens der Werkleitung vorgeschlagen, einen Beschluss der Stadtvertretung herbei zu führen, die aus dem Verkauf des Grundstückes realisierten finanziellen Mittel in Höhe von T€ 485 als nicht rückzahlbaren Zuschuss zu behandeln. Bilanziell ergibt sich daraus, dass entsprechend EigVO M-V eine Auflösung in Höhe der jährlichen Abschreibungen des daraus finanzierten Ersatzneubaus (2 %) jährlich vorgenommen wird. Damit wird eine zusätzliche Belastung der Gebührenzahler durch Abschreibungen des Neubaus vermieden.

Eine Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagenkapitals wurde in 2004 nicht erwirtschaftet.

Ein Wirtschaftsplan für das Jahr 2005 wurde auf Grundlage der 2004 geltenden Gebührensätze erarbeitet und am 06.12.2004 durch die Stadtvertretung beschlossen.

Das geplante Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---------------------------|------------|
| - Friedhof und Bestattung | ./. 19 T€ |
| - Abfall und Straße | ./. 813 T€ |

Die Gebührenbedarfskalkulation für 2005 wurde auf Basis der Daten des Wirtschaftsplanes 2005 erstellt und am 31.1.2005 durch die Stadtvertretung für den Bereich Abfall und Straße beschlossen. Für den Bereich Friedhof und Bestattung steht die Beschlussfassung durch die Stadtvertretung noch aus.

Durch das bei der SDS vorhandene Anlagevermögen (Friedhöfe, Trauerhallen, Krematorium), die Bewirtschaftung durch eigenes Personal sowie dem bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der SWS ist der Eigenbetrieb auch zukünftig in der Lage, die Aufgaben des Friedhofs- und Bestattungswesens und der Abfallentsorgung und Straßenreinigung der Landeshauptstadt Schwerin entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen zu sichern.

3. Einschätzung der Risiken der künftigen Entwicklung

In Umsetzung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich hat die SDS im Jahre 2002 ein Risiko-Chancen-Management-Handbuch erarbeitet und zum 30.06.2004 und zum 31.12.2004 jeweils eine Risiko-Inventur durchgeführt.

Es wurden Frühwarnsignale aufbereitet, bewertet und die Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg dargestellt.

Im Jahre 2004 ist ein starker Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen, der mit hohen Einnahmeverlusten verbunden ist. Optimierungsspielräume zur Senkung der Kosten sind nur noch in begrenztem Umfang möglich, so dass auf Basis einer Neukalkulation für 2005 eine Erhöhung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren vorbereitet wird.

Obwohl sich im Vergleich zum Vorjahr die Erlöse merklich reduziert haben, wird mittelfristig von einer Stabilität der Fallzahlen ausgegangen, so dass sich Risiken der künftigen Entwicklung des Bereiches Friedhof und Bestattung mit wesentlichem Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes nach Einschätzung der Werkleitung SDS nicht existenzgefährdend auswirken.

Die SDS plant für den Bereich Friedhof und Bestattung im Jahre 2005 lt. Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 203 T€. Schwerpunkte dabei sind die Planung und der Bau der Urnengemeinschaftsanlage auf dem Alten Friedhof sowie die Erneuerung der Grabfeldwege auf dem Waldfriedhof.

Entsprechend Abfallwirtschafts- und Kreislaufgesetz sind die Kommunen verpflichtet, den andienungspflichtigen Restmüll ab 01.06.2005 einer gesonderten Verwertung zuzuführen. Die Ausschreibung für die Restmüllentsorgung ist in 2004 erfolgt.

Eine Bewertung auf Basis des Ausschreibungsergebnisses lässt den Schluss zu, dass die zukünftigen Aufwendungen für die Entsorgung des häuslichen Abfalls insbesondere durch den Preisanstieg der Restabfallverwertung steigen werden.

Insofern müssen für das Jahr 2005 und die Folgejahre Kosten weiter optimiert werden. Gegebenenfalls ist eine Anpassung der Abfallgebühren erforderlich, sofern nicht aus öffentlichem Interesse von einer Kostendeckung abgesehen wird.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes SDS im Jahre 2001 wurden bereits die Vorteile des Eigenbetriebes auch durch Überführung weiterer Bereiche der Stadtverwaltung bewertet.

Insofern wird darauf orientiert, eine Beschlusslage zur Übertragung der Aufgaben für Planungs- und Auftragsleistungen „öffentliches Grün und Straßenunterhaltung“ in die SDS für die Gremien vorzubereiten.



Dr. Wolf
Werkleiter



Klöbzig
Werkleiter

SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Bilanz gesamt

A K T I V A	31.12.2004		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2004		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.550,00		3.122,00	I. Stammkapital		25.000,00		25.000,00
II. Sachanlagen					II. Rücklagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs-, Geschäfts- und anderen Bauten	5.153.306,41		4.603.126,41		1. Allgemeine Rücklagen	5.830.274,47			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.917.215,02		2.865.893,02		2. Zweckgebundene Rücklagen	1.182.567,00	7.012.841,47	5.735.318,91	5.735.318,91
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.166.236,00		1.198.873,00		III. Verlust				
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	218.435,00		265.729,00		1. Gewinn des Vorjahres	138.248,61		155.079,39	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.880,11	9.463.072,54	386.241,45	9.319.862,88	2. Jahresverlust/-gewinn	-974.488,43	-836.239,82	-16.830,78	138.248,61
B. UMLAUFVERMÖGEN					B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		1.311.403,88		1.322.876,12
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.765,87		129.957,36		Sonstige Rückstellungen		363.330,66		117.175,54
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -					D. VERBINDLICHKEITEN				
2. Forderungen gegen die Landeshauptstadt	6.443,83		392,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.958.360,30		1.983.240,48	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.825,58		9.820,54		EUR 248.479,76 (Vorjahr: EUR 170.988,00) -				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -		284.035,28		140.169,90	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	935.243,39		170.359,31	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.722.486,23		694.854,75	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.831,06		52,20	EUR 935.243,39 (Vorjahr: EUR 170.359,31) -				
					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt	574.241,56		594.961,86	
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
					EUR 32.630,08 (Vorjahr: EUR 29.728,69) -				
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	126.942,79		70.880,90	
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
					EUR 126.942,79 (Vorjahr: EUR 70.880,90) -				
					- davon aus Steuern:				
					EUR 12.261,84 (Vorjahr: EUR 10.234,64) -		3.594.788,04		2.819.442,55
					E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.850,88		0,00
		11.472.975,11		10.158.061,73					
							11.472.975,11		10.158.061,73

SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Bilanz Bereich Friedhof und Bestattung

A K T I V A	31.12.2004		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2004		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.550,00		3.122,00	I. zugeordnetes Stammkapital ¹⁾		25.000,00		25.000,00
II. Sachanlagen					II. Rücklagen Allgemeine Rücklagen		5.735.318,91		5.735.318,91
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs-, Geschäfts- und anderen Bauten	5.153.306,41		4.603.126,41		III. Verlust/Gewinn				
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.917.215,02		2.865.893,02		1. Gewinn des Vorjahres	138.248,61		155.079,39	
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.166.236,00		1.198.873,00		2. Jahresverlust	-247.710,90	-109.462,29	-16.830,78	138.248,61
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	218.435,00		265.729,00		B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		1.311.403,88		1.322.876,12
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.880,11	9.463.072,54	386.241,45	9.319.862,88	C. RÜCKSTELLUNGEN Sonstige Rückstellungen		134.675,66		117.175,54
B. UMLAUFVERMÖGEN					D. VERBINDLICHKEITEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.958.360,30		1.983.240,48	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -	132.675,26		129.957,36		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 248.479,76 (Vorjahr: EUR 170.988,00) -				
2. Forderungen gegen die Landeshauptstadt - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -	101,00		392,00		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 48.508,85 (Vorjahr: EUR 170.359,31) -	48.508,85		170.359,31	
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -	14.829,01		9.820,54		3. Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.630,08 (Vorjahr: EUR 29.728,69) -	574.241,56		594.961,86	
		147.605,27		140.169,90	4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 99.846,30 (Vorjahr: EUR 70.880,90) - - davon aus Steuern: EUR 10.010,81 (Vorjahr: EUR 10.234,64) -	99.846,30		70.880,90	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		166.720,48		694.854,75			2.680.957,01		2.819.442,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		795,76		52,20	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.850,88		0,00
		9.779.744,05		10.158.061,73			9.779.744,05		10.158.061,73

¹⁾ Das Stammkapital wurde bei der Aufgliederung der Gesamtbilanz in Teilbilanzen ausschließlich dem Bereich Friedhof und Bestattung zugeordnet.

SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Bilanz Bereich Abfall und Straße

A K T I V A	31.12.2004		1.1.2004		P A S S I V A	31.12.2004		1.1.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL ¹⁾				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Rücklagen				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		360,62	1. Allgemeine Rücklagen	94.955,56		94.955,56	
					2. Zweckgebundene Rücklage	1.182.567,00	1.277.522,56	1.182.567,00	1.277.522,56
II. Sachanlagen					II. Verlust				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00		9.873,94	Jahresverlust		-726.777,53		0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN					B. RÜCKSTELLUNGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					Sonstige Rückstellungen		228.655,00		183.856,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.090,61		0,00		C. VERBINDLICHKEITEN				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	886.734,54		0,00	
2. Forderungen gegen die Landeshauptstadt	6.342,83		1.451.144,00		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 886.734,54 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -					2. Sonstige Verbindlichkeiten	73.100,82		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45.000,90		0,00		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 73.100,82 (Vorjahr: EUR 0,00) -				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -		182.434,34		1.451.144,00	- davon aus Steuern: EUR 2.251,03 (Vorjahr: EUR 0,00) -		959.835,36		0,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.555.765,75		0,00					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.035,30		0,00					
		1.739.235,39		1.461.378,56			1.739.235,39		1.461.378,56

¹⁾ Das Stammkapital wurde bei der Aufgliederung der Gesamtbilanz in Teilbilanzen ausschließlich dem Bereich Friedhof und Bestattung zugeordnet.

**SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004
bis zum 31. Dezember 2004**

Gewinn- und Verlustrechnung gesamt

	2004		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.401.126,45		2.241.236,02	
2. Aktivierte Eigenleistungen	2.997,20		4.967,81	
3. Sonstige betriebliche Erträge	215.855,14	13.619.978,79	658.930,62	2.905.134,45
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.316,62		36.880,73	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.398.239,10	12.447.555,72	719.181,57	756.062,30
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.230.577,46		876.233,90	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	304.606,99	1.535.184,45	218.855,03	1.095.088,93
- davon für Altersversorgung				
EUR 49.110,97 (Vorjahr: EUR 26.107,93) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		376.776,28		395.670,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		171.803,86		561.383,49
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		40.998,79		14.712,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		101.869,70		125.792,03
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-972.212,43		-14.150,12
11. Sonstige Steuern		2.276,00		2.680,66
12. Jahresverlust		-974.488,43		-16.830,78

**SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004
bis zum 31. Dezember 2004**

**Gewinn- und Verlustrechnung
Bereich Friedhof und Bestattung**

	2004		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.829.019,20		2.241.236,02	
2. Aktivierte Eigenleistungen	2.997,20		4.967,81	
3. Sonstige betriebliche Erträge	190.622,89	2.022.639,29	658.930,62	2.905.134,45
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.388,48		36.880,73	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	530.171,83		719.181,57	
- davon innerbetrieblich von Bereich Abfall und Straße EUR 5.285,88 -		571.560,31		756.062,30
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	918.733,23		876.233,90	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	228.273,13	1.147.006,36	218.855,03	1.095.088,93
- davon für Altersversorgung EUR 32.029,31 (Vorjahr: EUR 26.107,93) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		366.046,86		395.670,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		88.939,93		561.383,49
- davon innerbetrieblich von Bereich Abfall und Straße EUR 5.903,06 -				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.348,97		14.712,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		101.869,70		125.792,03
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-245.434,90		-14.150,12
11. Sonstige Steuern		2.276,00		2.680,66
12. Jahresverlust		-247.710,90		-16.830,78

**SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004
bis zum 31. Dezember 2004**

Gewinn- und Verlustrechnung

Bereich Abfall und Straße

	2004	
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.583.296,19	
- davon innerbetrieblich an Bereich Friedhof und Bestattung EUR 11.188,94 -		
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.232,25	11.608.528,44
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.928,14	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.873.353,15	11.881.281,29
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	311.844,23	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76.333,86	388.178,09
- davon für Altersversorgung EUR 17.081,66 (Vorjahr: EUR 0,00) -		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.729,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		88.766,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33.649,82
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-726.777,53
9. Jahresverlust		-726.777,53

SDS - STADTWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN SCHWERIN
EIGENBETRIEB DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2004

ANHANG

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

In der Bilanz wurden Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt nach dem Formblatt zur Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern.

Grundlage der Bilanzansätze der Grundstücke und Gebäude bildete das Sachwertgutachten des Gutachterausschusses vom 16. November 1998 mit Stichtag zum 3. November 1998. Die anhand des Gutachtens ermittelten Wertansätze (unter Berücksichtigung der bis dahin entstandenen Wertminderungen durch Abwertung) wurden dem Bilanzansatz zugrundegelegt.

Die Maschinen und maschinellen Anlagen des Krematoriums sind ebenfalls Bestandteil des Sachwertgutachtens gewesen.

Ab 1. Januar 2001 werden die Sachanlagen zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen sind berücksichtigt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

In Einzelfällen wurde im Berichtsjahr die Zuordnung vergleichbarer Anlagegüter zu den Anlageklassen dahingehend geändert, dass nunmehr einheitliche normative Nutzungsdauern angesetzt werden.

Die Sachanlagen werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden voll abgeschrieben.

Das Stammkapital beträgt laut Satzung T€ 25.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Mit Einbringung der Abfallentsorgung und Straßenreinigung wurde eine zweckgebundene Rücklage zum Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von 1.183 T€ gebildet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Sonstige Rückstellungen werden maßgeblich bestimmt durch:

- Altersteilzeit (abgeschlossene Verträge)	263 T€
- unterlassene Instandhaltung/ausstehende Rechnungen	36 T€
- Prüfungskosten	16 T€
- Personal (ausstehender Urlaub/Gleitzeit/ Berufsgenossenschaft/Jubiläum, Sterbegeld)	47 T€

Für Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

- T€ -

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.958	248	342	1.368
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	936	936	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt	574	33	96	445
Sonstige Verbindlichkeiten	127	127	-	-
Summe Verbindlichkeiten	3.595	1.344	438	1.813

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen die Einnahmen aus den Gebühren für Grabnutzung, Benutzung der Trauerhallen, Bestattungsgebühren, Gebühren aus zusätzlichen Leistungen, Verwaltungsgebühren und Gebühren für die Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

Sonstige Umsatzerlöse betreffen u. a. nachweisbare Kostenerstattungen für die Pflege des öffentlichen Grüns, Zuschüsse für die Pflege denkmalgeschützter Gräber, der Kriegsgräberpflege und des verwaisten jüdischen Friedhofs und Erlöse für die öffentliche Toilettenreinigung, für die Gehweg- und Parkplatzreinigung, für abfallbehördliche Maßnahmen und Erlöse lt. Vereinbarung mit dem Dualen System Deutschland (DSD).

Die Auflösung der erhaltenen Fördermittel wurde auf den Bestand per 31.12.2004 nach der normativen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen (91 T€).

Des Weiteren haben einen maßgeblichen Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen:

- Zuschuss für die Rehabilitanden (Abgeltung der außergewöhnlichen Belastung) 50 T€
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Rechtsmedizin UNI Rostock) 16 T€

III. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren Bestellungen in Höhe von 26 T€ für Investitionen ausgelöst.

2. Angaben zu Organen

Als Werkleiter fungierten Herr Hugo Klöbzig und Herr Dr. Josef Wolf.

Der Werkausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

	Werkausschuss bis 18.08.2004	Werkausschuss ab 19.08.2004
Vorsitzende des Werkausschusses	Frau Gerlinde Haker	Frau Gerlinde Haker
1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Werkausschusses	Herr Peter Schult	Herr Gerd Krause
2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Werkausschusses	Herr Dietmar Schroth	Frau Dr. Sabine Bank
Mitglied des Werkausschusses	Herr Günter Nitzsche	Herr Dietmar Schroth
Mitglied des Werkausschusses	Herr Gerd Krause	Herr Wolfgang Reimers

Die Bezüge der Werkleiter werden im Rahmen des Betriebsbesorgungsvertrages durch die Stadtwerke Schwerin GmbH ausgezahlt bzw. sind durch den dortigen Anstellungsvertrag abgegolten.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Werkausschusses betrugen 1.038,00 €.

3. Arbeitnehmerschaft

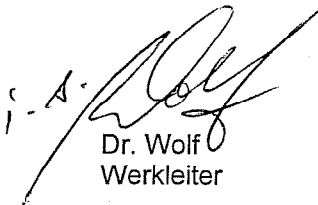
Der Eigenbetrieb SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen beschäftigte im Durchschnitt 44 Mitarbeiter im technischen Bereich/Verwaltung.

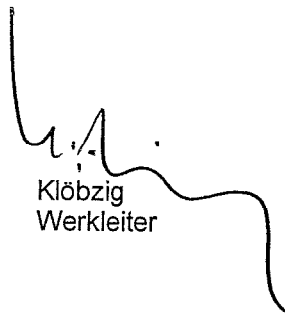
Die Abwicklung der kaufmännischen Betriebsführung erfolgt auf Grundlage eines Betriebsführungsvertrages mit den Stadtwerken Schwerin GmbH.

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den erzielten Verlust in Höhe von 974.488,43 € in Höhe von 720.182,00 € mit der zweckgebundenen Rücklage für Gebührenüberdeckungen zu verrechnen und den restlichen Verlust von 254.306,43 € vorzutragen und mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Schwerin, den 28.02.2005


Dr. Wolf
Werkleiter


Klöbzig
Werkleiter

SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen							Kennzahlen	
	Stand 1.1.2004 EUR	Abfall/Straße Eingliederung 1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Umbuchungen AiB EUR	Endstand 31.12.2004 EUR	Stand 1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand 31.12.2004 EUR	Restbuchwert 31.12.2004 EUR	Restbuchwert 31.12.2003 EUR	durchschn. Abschr. % 2003	durchschn. RBW % 2003
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.358,16	360,62	0,00	0,00	0,00	0,00	14.718,78	11.236,16	1.932,62	0,00	0,00	13.168,78	1.550,00	3.122,00	13,1	10,5
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebs-, Geschäfts- und anderen Bauten	5.165.738,42	0,00	308.441,15	0,00	-10.886,50	360.441,55	5.823.734,62	562.612,01	107.869,70	0,00	-53,50	670.428,21	5.153.306,41	4.603.126,41	1,9	88,5
2. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	3.200.361,46	0,00	94.482,71	0,00	10.886,50	23.799,40	3.329.530,07	334.468,44	77.793,11	0,00	53,50	412.315,05	2.917.215,02	2.865.893,02	2,3	87,6
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.678.832,89	0,00	452,40	0,00	192.170,87	0,00	1.871.456,16	479.959,89	130.326,40	0,00	94.933,87	705.220,16	1.166.236,00	1.198.873,00	7,0	62,3
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	723.584,59	9.873,94	101.550,34	44.666,19	-192.170,87	0,00	598.171,81	457.855,59	58.854,45	42.039,36	-94.933,87	379.736,81	218.435,00	265.729,00	9,8	36,5
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	386.241,45	0,00	5.879,61	0,00	0,00	-384.240,95	7.880,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.880,11	386.241,45	0,0	100,0
Summe Sachanlagen	11.154.758,81	9.873,94	510.806,21	44.666,19	0,00	0,00	11.630.772,77	1.834.895,93	374.843,66	42.039,36	0,00	2.167.700,23	9.463.072,54	9.319.862,88	3,2	81,4
Gesamtsumme	11.169.116,97	10.234,56	510.806,21	44.666,19	0,00	0,00	11.645.491,55	1.846.132,09	376.776,28	42.039,36	0,00	2.180.869,01	9.464.622,54	9.322.984,88	3,2	81,3

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in entsprechender Anwendung der §§ 317 HGB ff. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie nach § 15 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern unter Beachtung der „Grundsätze für die Prüfung von Unternehmen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz“ vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

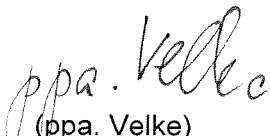
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.

Rostock, den 18. März 2005

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Göken)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Velke)
Wirtschaftsprüferin